

Warschau, den 11. Juli 1944.

11

H. P. Prinsig

Tägliche Ereignismeldung.

- 1.) 10.7.44, 16,30 Uhr, raubten 2 mit Pistolen bewaffnete Banditen auf der Straße in Wlochy (1 394) einem Polen sein Fahrrad. Banditen sprachen polnisch.
- 2.) 10.7.44 wurde in einem Keller in Sosnowka, Gend. Kobylk (1 383 auf keiner Karte verzeichnet) die Leiche des Polen Zygmunt Hoffmann geb. 17.1.1911, wohnt. in Karschau, in einem verwesenen Zustande aufgefunden. Die Feststellung ergab, daß Hoffmann erdürgt worden war. Als Täter nannte die Polin Irena Kroczkowska und ihr Geliebter Walecki, beide aus Kolonia in Frage. Näheres ist nicht bekannt. Bearbeitung der Sache Kripe Kolonia.
- 3.) 10.7.44, 16 Uhr, entstand in Anwesen des volksdeutschen Landwirtin Wanda Majer in Dziekanow-Mierciecki, Gend. Mlociny (1 381) ein Brand, wodurch 2 hölzerne Wohnhäuser niederbrannten. In den Flammen kam eine 82 jährige Polin und die 2 jährige Vollwutsche Ella Graf während des Schlafens ums Leben. Ursache des Brandes schadhafter Schornstein.
- 4.) 11.7.44, 1 Uhr, ging eine 8 Mann starke Streife des Gend.-Postens Rembertow nach Zielona, Gend. Sulejowek (1 396) um einen gewissen Kowalski festzunehmen. Nach dem einige Häuser durchsucht und die Festnahme ergebnislos verlaufen war, trat die Gend.-Streife gegen 4 Uhr den Rückmarsch nach Rembertow an. Kurz vor dem Ortsausgang Zielona wurde die Streife mit 1 MG, MP. beschossen und mit Handgranaten beworfen. Die Streife erwiderte sofort das Feuer. Im Lauf des Feuerkampfes wurde Meister der Gend. Tessarek durch Handgranatensplitter in Unterleib, Brust und Hals, Hptw. Hoffmann durch 2 Bertschüsse in die linke Brustseite, sowie Bezobw. Täubl durch einen Brustschuß auf der rechten Seite verletzt. Die Verletzten wurden sofort in das Des. Lazarett III Warschau verbracht. Hptw. Hoffmann ist am 11.7.44, 9 Uhr dortselbst seinen Verletzungen erlegen. Das Gelände von Zielona wurde sofort von Truppen der Pionierschule Rembertow ungestellt und durchstreift. Ermittlungen sind noch in Gange.
- 5.) In der Nacht vom 9. auf 10.7.44, raubten 11 mit MP. und Pistolen bewaffnete Banditen aus dem Liegenschaftsgut Zabrow, Gend. Zabrow (1 393) 666 Liter Wodka, 400 kg Kristallzucker, 65 kg Schafwolle, 500 Zigaretten und 1 Seife maschine. 3 Fuhrwerke von Gut Zabrow mußten die Route bis zur Wegkreuzung nach Groty (1 394) fahren, wo bereits 1 Gespann wartete. Nach erfolgter Umladung der Beute fuhr der Wagen in Richtung Warschau. Dieselben Banditen zertrüberten am Postamt Zabrow die Einrichtung. Ferner raubten die gleichen Banditen in dieser Nacht in Borzecin, Gend. Czarew (1 392) einen Mühlenbesitzer 13000 Platy bar, 1 gold. Ring, Kleider u.a. Die Banditen sprachen polnisch und waren im Alter von 18 bis 20 Jahren.

H. P. Prinsig
Meister der Gend.